

ISH '97 – Meilenstein für die SHK-Branche

Wie keine ihrer Vorgängerinnen wird die diesjährige ISH im Zeichen der Globalisierung der Märkte und einer Neuorientierung der Branche stehen. Dabei stehen schon heute einige Superlative fest: Noch nie haben so viele Aussteller die Messe besichtigt, noch nie war der Grad der Internationalität so hoch und noch nie war so viel Standfläche belegt wie zur ISH '97. Fragt sich nur, ob auch der Besucherstrom die bisherigen Bestmarken erreichen kann. Allgemein ist das Messegeschäft in Deutschland rückläufig und auch bei den regionalen SHK-Ausstellungen gibt es erste Schwächetendenzen bei Ausstellern und Besuchern, die die Branche verunsichern. Der ISH kommt insoweit eine stabilisierende Funktion zu. Von Ihrem Ergebnis wird es entscheidend abhängen, ob und wie eine Neuorientierung der Marktteilnehmer aussieht.



Gelegenheit dafür bietet die Messe in überreichlichem Maße. Die Globalisierung hat vollen Umfangs auch den Markt der Haustechnik ergriffen. Die wachsende Internationalität prägt nicht nur das Produktangebot, sondern gilt auch für die Fachbesucher. Die ISH ist weltweit zum entscheidenden Parameter für die technologische und ökonomische Entwicklung dieser Branche geworden. Alternative Geschäftsbeziehungen stehen dabei ebenso auf der Wunschliste wie die Festigung und Vertiefung bestehender, bewährter Partnerschaften im klassischen Absatzweg.

Allerdings hat die wachsende Internationalität auch ihren Preis im direkten Leistungsvergleich. Das Hochpreisland Deutschland wird sich auch auf dem SHK-Sektor zunehmend dem internationalen Wettbewerb stellen müssen. Dabei wird der wachsende Widerstand des Handwerks „die Zeche zu bezahlen“ sicherlich Veränderungen bewirken, die von Frankfurt ihren Ausgang nehmen. So gesehen kann die ISH nicht groß genug sein und das Angebot nicht umfassender und vielfältiger. Den Nutzen wird der Messebesucher haben, der sich sorgfältig auf den Besuch der ISH vorbereitet hat, der im Vorfeld seine Ge-

sprächspartner ausgewählt, seine Interessen abgesteckt und die zu stellenden Fragen vorbereitet hat.

Neben der Möglichkeit, neue Kundenkontakte zu knüpfen und Lieferantenbeziehungen zu pflegen, bietet sich die Möglichkeit, Fachgespräche mit Kollegen aus aller Welt zu führen. Auf den Korridoren und Ständen werden deshalb nicht nur fachtechnische Neuheiten dominieren, sondern auch Marktentwicklung und ihre Folgen. Die rasche Fortentwicklung von Information und Kommunikation geht auch an der ISH nicht vorbei. Informationen über Internet und EDV-Identifikationen werden ein weiteres prägendes Element der Messe sein. Neben der Funktion als Informationsbörse und Wettbewerbsfaktor Nr. 1 für Aussteller und Besucher bleibt die ISH das, was sie immer war, weltgrößte Produktschau und Neuheitenmesse der Haustechnikbranche.

Dabei geht es bei der ISH 1997 aber nicht um eine uferlose Ausweitung eines ohnehin gigantischen Sortiments. Es geht um beherrschbare, ressourcenschonende, ganzheitliche Technik, die in einem vernünftigen Preis-/Leistungsverhältnis verfügbar ist und auch den tatsächlichen Bedürfnissen des Kunden vor Ort entspricht. Die ISH orientiert sich dabei an einem Leitsatz, der trotz technologischer Fortentwicklung im Grundsatz gleich geblieben ist: Durch innovative Haustechnik einen menschenfreundlichen Lebensraum zu garantieren.

Michael von Bock und Polach
Zentralverband Sanitär Heizung Klima